

# Go ahead, make my Day!

Von GrownMan\_Woozi

## Intro - 00

Ein Club in Hongdae, Seoul. Hunderte Menschen tummeln sich auf der Tanzfläche, an der Bar, vor dem Club. Es ist eine verregnete Nacht an einem Freitag im September. Die Menschen feiern ausgelassen, kippen Shots und Drinks als gäbe es keinen Morgen. Darunter 2 verschiedene Menschen, die gerade die selbe heiße, stickige Luft atmen und sich doch nicht kennen. Noch nicht.

„Eun-Mi, bist du sicher, dass du ihn hier gesehen hast?“ fragte Liza etwas genervt ihre aufgeregte Freundin. Nachdem sie im Club angekommen waren, hielt die Brünnette nach einem Typen Ausschau, welchen sie wohl von der Universität kannte. Die ausländische Studentin Liza war sich nicht ganz so sicher – für sie sahen die meisten so ziemlich gleich aus. Dies war keinesfalls böswillig gemeint, sie war eben aus Amerika und sie ist gerade die, die von vielen angestarrt wird.

„Glaub mir, ich hab ihn gesehen! Und er hat mir geschrieben, dass er heute unterwegs sein würde. Und er geht so gut wie IMMER hier her.“ erklärte sich Eun-Mi etwas entsetzt über die Einstellung ihrer Freundin. Seufzend drängte sich die Blondine näher an die Koreanerin, um ebenfalls einen Blick über die Menschenmenge schweifen zu lassen. Doch durch das flackernde Licht, das Schwarzlicht und die dröhnende Musik fiel es Liza äußerst schwer sich zu konzentrieren. Normalerweise würde Liza lieber an ihrem Schreibtisch in ihrer kleinen Ein-Zimmer-Wohnung sitzen und über ihre Hausarbeit grübeln, als sich an schwitzenden Menschen vorbei zu drängeln – sie war nicht unbedingt der extrovertierte Typ – nur wenn sie muss. Doch um die Stimmung nicht zu trüben umarmte sie ihre Freundin fest. „Der wird schon auftauchen, auf zur Bar!“ flüsterte, bzw. schrie, Liza in ihr Ohr. Diese nickte daraufhin heftig ehe sie sich lachend Arm-in-Arm einen Weg bis zur Bar durchkämpften.

Unweit der beiden Mädchen tummelt sich eine Gruppe Jungs, gutaussehend und beliebt. Die Schar an Frauen war nicht leicht zu umgehen, und das Getuschel und Gekicher war kaum zu ertragen, doch welchem Mann gefiel es nicht, wenn er angehimmelt wurde? Es wirkte wie ein VIP-Bereich mit dem großen, runden Tisch und den edlen Sitzbänken drum herum. Auch die ganzen Getränke auf Tablett und den Tischen war unverkennbar, dass sie schon eine Weile hier waren – oder nur gute Trinker. Doch sie waren ebenfalls nur Studenten, die sich einen freien Abend gönnten. „Wer ist mit der nächsten Runde dran?“

Fragende Blicke wanderten in der Gruppe umher, keiner schien sich angesprochen zu fühlen. Man merkte eine gewisse Anspannung in der Gruppe, alle versammelten sich um den Tisch, die Fäuste nach vorne gestreckt.

„Stein-Schere-Papier!“ riefen alle 7 Teilnehmer des Battles lauthals gleichzeitig und bewegten die Fäuste auf und ab, um bloß nicht zu verraten welches Handzeichen sie gleich zeigen würden. Großes Gelächter brach in Bruchteilen von Sekunden aus, als der Schwarzhaarige sich geschlagen geben musste. Das Schicksal hatte es wohl nicht gut gemeint, denn alle anderen wählten Stein während er sich für Schere entschied. „Schon auf dem Weg...“ murrte er kurz, doch verließ die Gruppe grinsend, da er absolut nichts dagegen hatte. So war es eben mit ihnen, es lief alles ziemlich locker, sie waren wie Brüder füreinander. Immer für den anderen da, wenn man gebraucht wurde. Durch den lauten Bass im Club hörte er auch gar nicht mehr, was seine Freunde ihm hinterher riefen.

„Eun-Mi! Lass uns Tanzen!“ Zum Glück schaffte es die Koreanerin noch ihr Getränk zu leeren, bevor sie von ihrer Freundin von der Bar entführt wurde und sich auf dem Weg zur Tanzfläche bewegte. Überrascht blickte sie auf den Hinterkopf ihrer blonden Freundin, schließlich war diese sonst nicht so 'Ausgehefreudig' doch sie wirkte heute wie ausgewechselt. Ohne Einspruch einzulegen ließ sich die Brünette nur gerne mitziehen. Sie war wirklich froh, dass sich Liza bereit erklärt hatte sie heute Abend zu begleiten. Während sie sich durch die Massen kämpften kam es natürlich auch mal dazu, dass man mit jemandem zusammenstieß. Doch dies sollte 2 Leben komplett ändern. Bevor Eun-Mi jedoch selbst reagieren konnte, rasselte sie direkt in den Rücken ihrer Freundin und drückte Liza nur weiter nach vorne.

Liza war schnell unterwegs gewesen und als sie kurz zurück zu Eun-Mi blickte hatte sie den Weg nicht mehr vor Augen und übersah dabei den jungen Mann vor ihr, der scheinbar auf dem Weg zur Bar war. „Uah!“ stieß sie überraschend aus, doch durch den Bass kaum hörbar. Bevor Liza jedoch Bekanntschaft mit dem Boden machen konnte, wurde sie an den Schultern gepackt und leicht an eine starke, warme Brust gezogen. Der Kontakt wurde noch intensiver, als sie einen Druck im Rücken spürte – das müsste Eun-Mi sein. Sie hatte sie mit viel Kraft hinterher gezogen und konnte durch den plötzlichen Stopp nicht mehr bremsen.

„Alles in Ordnung?“ hörte sie dumpf die Stimme über ihr, welche von ihrem Retter kam – wenn man ihn so nennen konnte. Schnell löste sie den Kontakt, glücklicherweise konnte man nun nicht erkennen ob sie vom Alkohol errötete Wangen hatte, oder das sie gerade sehr engen Kontakt zu einem männlichen Lebewesen hatte. „T-Tschuldige, ich hab dich nicht gesehen. Nichts passiert.“ Liza schüttelte heftig mit dem Kopf, vermied ihren Gegenüber anzusehen. Die ganze Sache war ihr einfach so peinlich. Währenddessen viel ihr gar nicht auf, wie sie von oben bis unten angesehen wurde und der Gegenüber ein schiefes Grinsen aufsetzte. Er konnte nicht erklären wieso, sie gefiel ihm, und doch war eine gewisse Anspannung zu spüren. Bevor der Schwarzhaarige ein weiteres Mal das Wort erheben konnte entschuldigte sich die Remplerin mehrmals, verbeugte sich mehrmals und verschwand mit samt Eun-Mi im Schlepptau erneut in der Menge. Noch immer grinsend blickte er ihr nach, setzte sich aber dann direkt wieder in Bewegung, er hatte schließlich noch einen Mission zu erledigen.

„Liza, jetzt bleib doch stehen!“ schrie die Brünette hinter ihrer Freundin, doch schien diese sie nicht zu hören. Sie hatten endlich die Tanzfläche erreicht, wo auch bereits der Höhepunkt des Abends erreicht wurde und der DJ nur gute Lieder raus haute. Liza hatte gerade Probleme ihren Puls und den Blutausch in ihrem Kopf unter Kontrolle zu halten, das war eindeutig zu viel für das sonst so schüchterne Mädchen. „Liza, wie

kannst du dir den nicht schnappen? Der war ja super heiß!“ schrie Eun-Mi ihr entgegen, während sich beide endlich zur Musik bewegten. „Ich konnte ihn nicht ansehen, es war mir zu peinlich...“ stammelte die Blondine weinerlich zu ihrer Freundin, denn gerade hatte sie die Gelegenheit ihres Lebens gehabt und sie hatte es verbockt. Doch Eun-Mi stellte keine weiteren Fragen, sie umarmte die Blondine um sie aufzumuntern und schon war ein Lächeln zurück auf ihren Lippen. Schnell war die Situation verdrängt und sie bewegten sich weiter zum Beat und feierten weiter ausgiebig den Abend.

„Hoseok, wo warst du so lange? Wir verdursten hier!“ hörte er es schon von weitem. Jooheon hatte eben ein lautes Organ, das übertonte sogar den Bass im Club.

„Sagen wir, ich wurde aufgehalten.“ erklärte er kurz grinsend, während er das schwere Tablett mit den ganzen Getränken abstellte. Gierig wie Aasgeier stürzten sich alle grölend auf die Ware und stießen anschließend direkt an. Hoseok tat es ihnen gleich und nahm wieder auf einer der Sitzbänke platz.

„Gib ruhig zu, wenn du wieder irgendwelche Weiber angegraben hast. Das würde es zumindest erklären.“ gab der ebenfalls Schwarzhaarige grinsend von sich und stupste den Angesprochenen neckend an der Schulter an.

„Wie du weist Hyunwoo, ein Gentleman schweigt und genießt.“ gab er grinsend von sich bevor er sein Getränk ebenfalls leerte. Die Truppe feierte noch ausgiebig und ließ wirklich nichts anbrennen.

Dies sollte einer der besten Partyabende werden, die sowohl die Jungs als auch die Mädels jemals erlebt hatten.